



pro interplast Seligenstadt

Verein zur Förderung medizinischer und sozialer Hilfe in Entwicklungsländern e.V.

Liebe Frau Stadtmüller,

Howrah, 22.12.2021

Ich grüße Sie herzlich aus dem inzwischen kalten Howrah! Mittags schafft es die sehr angenehme Wintersonne, noch Temperaturen von 20 Grad aufrecht zu erhalten. Ich arbeite weiterhin ohne deutsche Ärztinnen und Ärzte an meiner Seite, weil Indien immer noch keine Flugreisen aus Europa zulässt. Wir alle arbeiten weiterhin in den Schutzanzügen, auch wenn die Epidemie derzeit in einer Talsohle ist.



Drei der im letzten Bittbrief genannten Tuberkulosepatienten wünschten keine Operationen mehr, weil es ihnen schon mit Medikamenten besser ging. Kartik Prasad hat große Schmerzen in seiner von Tuberkulose befallenen Wirbelsäule und müsste dringend operiert werden. Aber für eine stationäre Aufnahme und Operation eines Patienten braucht man in Indien einen Angehörigen, der die

Einverständnis-Erklärung mitunterschreibt. Kartik Prasad sagte uns zunächst, dass er keine Angehörigen habe, aber wir fanden Angehörige von ihm. Er hat sich nur mit allen seinen Angehörigen verkracht und keiner will für seine Operation unterschreiben. Selbst seine einige hundert Kilometer entfernt lebende Frau will nicht nach Howrah kommen und für ihn unterschreiben. So etwas kann in Indien eine Operation verhindern. Wie es bei Kartik Prasad weitergehen wird, weiß ich noch nicht.

Anbei ist die Liste der Patienten des letzten Bittbriefes und ihr Status:

Name	Operation	Status
Meherun Nissa	Bandscheiben, Dr. A. Agarwal	operiert
Seema Begum	Wirbelsäule, Dr. A. Agarwal	operiert
Tamana Parveen	Drainage des Brustkorbes, Dr. M. Roy Sengupta	operiert
Talat Farheen	Bauch, Dr. P.P. Sen	operiert
Kadhya Khatoon	Harnröhre, Dr. Loonia	operiert
Hasina Laskar	After, Dr. S. Battacharyra	operiert
Moussumi	Wirbelsäule, Dr. S. Chatterjee	operiert
Kartik Prasad	Wirbelsäule, Dr. A. Agarwal	wartet auf Operation
Aktar Ali Molla	Lymphknoten, Dr. A.K. Bowmick	wünschte keine Operation mehr
Parveen Khatoon	Lymphknoten, Dr. A.K. Bowmick	operiert

Sk Okil	Wirbelsäule, Dr. A. Agarwal	wünschte keine Operation mehr
Sk Momin Hussain	Wirbelsäule, Dr. A. Agarwal	wünschte keine Operation mehr
Ajuddin Laskar		Matratze und Kissen ausgehändigt

Nun geht es wieder um neue Patienten, zunächst die Bilder:



Priyanshi Chowdhury



Bairav Roy



Bunti Khan



Rafia Khatoon



Kokon Pramanick



Sahani Mumtaz



Sahana Parveen



Hiram Nigar



Hasina Bibi



Ijumrati Hussein



Pinki Begum



Serina Khatoon

Prijanshi Chowdhury ist ein Säugling mit einer schweren Fehlbildung der Wirbelsäule und einer zusätzlichen Fehlbildung des Gehirns. Prijanshi ist das Kind einer Mutter, die während der Schwangerschaft Vitaminmängel gehabt hat. Insbesondere das Vitamin *Folsäure* hat gefehlt, und dadurch ist zu dieser tiefen Schädigung von Wirbelsäule und Nervensystem gekommen. Wir sehen regelmäßig Kinder mit dieser angeborenen Störung, weil der Mangel an Folsäure unter erwachsenen Frauen verbreitet ist. Letztlich liegt das auch daran, dass viele Familien, gerade jetzt in und nach der Coronakrise, nicht das Geld für gute Nahrungsmittel haben, sondern das typische arme Leute-Essen zu sich nehmen. Das Kind Prijanshi ist nicht gut zurecht. Der Rücken muss operiert werden, und möglicherweise muss auch ein Schlauch zwischen dem Gehirnwasser und der Bauchhöhle des Kindes eingelegt werden, damit sich bei der veränderten Anatomie kein Gehirnwasser aufstaut und die Entwicklung des Kopfes stört. Diese Operationen werden vermutlich teuer werden. Das Kind kann ein bisschen seine Beine bewegen und wird möglicherweise in einer fernen Zukunft mit viel Mühe laufen können.

Bunti Khan ist ein 28-jähriger Mann, der am 16.11.2021 einen Straßenverkehrsunfall gehabt hat und sich dabei einen Bruch des linken Oberarmknochens zugezogen hat. In einem staatlichen Krankenhaus bekam er einen Gips, aber dieser wird nicht reichen, um den Bruch auszukurieren. Der Patient braucht eine Operation, um auch in Zukunft arbeitsfähig zu sein und zu bleiben.

Bairav Roy ist 29 Jahre alt und hat sich bei einem Straßenverkehrsunfall einen Bruch der linken Speiche zugezogen. Jemand hat ihm einen Gipsverband gemacht, aber der wird nicht reichen, um das Handgelenk wieder in Ordnung zu bringen. Dazu benötigt der Patient eine Operation. Es gibt im Howrah District (der Nachbarstadt von Kalkutta; dort wo wir leben und arbeiten) kein einziges Krankenhaus, das Knochenbrüche operiert, wenn es nötig ist.

Rafia Khatoon ist ein 15-jähriges Mädchen, das seit seiner früher Jugend nicht laufen kann und sich nur krabbeln fortbewegt. Für sie bitte ich um einen Rollstuhl.

Kokon Pramanick ist ein 32-jähriger Mann, der seit einem Unfall vor zwei Jahren querschnittsgelähmt ist. Er ist auch inkontinent und hat zusätzlich noch einen Diabetes mellitus. Für ihn bitte ich um einen Rollstuhl.

Sahani Mumtaz ist eine 45-jährige Frau mit einem metastasierten Schilddrüsenkrebs. Diese Patientin ist zunächst an der Schilddrüse und an den vom Krebs befallenen Halslymphknoten operiert worden. Man sieht die lange Narbe an ihrem Hals auf dem Bild. Da noch Krebszellen im Körper sind, die man unmöglich alle wegoperieren kann, macht man sich die Eigenschaft von Schilddrüsengewebe, Jod aufzunehmen und zu speichern, zu nutze. Radioaktives Jod ist eine Art vergifteter Köder für die Krebszellen. Es ist ein spezielles teures Medikament, mit dem man metastasierten Schilddrüsenkrebs behandeln kann, und es muss ein einziges Mal oder zweimal gegeben werden.

Sahana Parveen ist ein 12-jähriges Mädchen mit einer Tuberkulose der Halslymphknoten. Sie ist bereits seit dem Dezember des Jahres 2020 unter medikamentöser Behandlung. Die Lymphknoten waren unter der Therapie zuerst in ihrer Größe rückläufig, wuchsen später aber unter der laufenden Tuberkulose-Therapie wieder an. Das ist ein Zeichen dafür, dass die verursachenden Tuberkulose-Keime gegen die verwendeten Antibiotika resistent sind. Dieses Mädchen braucht nun eine Operation. Manche ihrer Lymphknoten am Hals sind bis zu 4 cm groß und würden kaum noch auf Medikamente ansprechen, selbst wenn man die richtigen wählt. Es geht auch darum, Material zu bekommen, in dem man prüfen kann, welche Antibiotika noch greifen.

Hiram Nigar ist ebenfalls ein 12-jähriges Mädchen mit einem ganz ähnlichen Schicksal wie Sahana Parveen. Auch sie hat eine Tuberkulose-Behandlung wegen Lymphknoten-Tuberkulose am Hals durchlaufen, welche wie üblich sechs Monate gedauert hat. Auch Hiram hat weiterhin Lymphknoten am Hals und es ist besser, dass diese wegoperiert werden.

So vorteilhaft es für die Bekämpfung der Tuberkulose ist, dass Lymphknoten wegoperiert werden, so ist es doch ein Nachteil, dass dann lebenslang am Hals eine Narbe zu sehen ist. Das hat nicht nur einen kosmetischen Effekt. In 10 Jahren, wenn dieses Mädchen einmal verheiratet werden soll, und die Eltern, wie es bei arrangierten Ehen üblich ist, Kandidaten einladen, wird jeder Kandidat sehen, dass sie schon einmal operiert worden ist. Die Frage, was da los war, wird sie kaum anders als mit der Wahrheit beantworten können. Neun von zehn Kandidaten werden abspringen, wenn sie erfahren, dass Hiram in ihrem Leben eine Tuberkulose hatte. So etwas muss man mit bedenken.

Der Patientin **Hasina Bibi**, die oben im Bild gezeigt ist, und die zwei Schlaganfälle hinter sich hat und bettlägerig ist, möchte ich eine weiche gute Matratze zukommen lassen. Gelähmte Patienten liegen in Indien fast nur in ihrem Bett und haben meist auch nur eine Holzpritsche. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie ein Geschwür am Rücken haben, weil sie sich dort wundgelegt haben. So etwas lässt sich nur mit großem Aufwand verhindern. Dazu gehört eine dicke weiche Matratze und Kissen, mit denen man eine Patientin wie Hasina regelmäßig auf eine andere Körperseite drehen kann. Nur dadurch lässt sich das Wundliegen verhindern und nur dadurch lassen sich schon bestehende Geschwüre zur Abheilung bringen. Wenn eine Patientin inkontinent ist, wie Hasina Bibi es ist, bedarf es noch einer Gummipolsterung, um die Matratze zu schützen.

Ijumrati Hussein ist ein 31-jähriger Mann mit einer Tuberkulose der Lendenwirbelsäule. Die Lendenwirbelkörper mit den Nummern 4 und 5 sind befallen und ziemlich zerstört. Dieser Patient hat starke Schmerzen, und man muss ihn nicht mehr dazu ermahnen, Bettruhe einzuhalten. Das macht er schon von selber. Wir fürchten, sein Ergebnis der Behandlung wird nicht so überzeugend sein, wenn er nur mit Medikamenten behandelt wird. Eine zusätzliche Operation kann ihm schnellere und sicherere Ausheilung bringen.

Pinki Begum ist pro-interplast schon von meinem Bittbrief des 13.10.2021 bekannt. Sie hat einen langsam wachsenden Knochentumor am linken Handgelenk, der zwar gutartig ist, aber kontinuierlich wächst und inzwischen die Hand der Patientin bedroht. Die Patientin kann die Hand inzwischen nicht mehr gut bewegen. Im Oktober habe ich um die Entnahme einer Probe aus dem Tumor gebeten, weil der Chirurg das wünschte. Er wollte wissen, um was für einen Tumor es sich handelt. Das weiß er jetzt, denn die Probeentnahme ist über die Bühne gegangen und hat ihr mikroskopisches Ergebnis gebracht. Nun geht es um die eigentliche Operation. Der Chirurg meint, dass er die Hand retten kann. Er will einen Weg finden, der an der Amputation vorbeiführt. Das ist dieser jungen Patientin natürlich sehr zu wünschen. Die Operation wird kompliziert und leider auch teuer. Nur sehr spezialisierte Ärzte können so etwas operieren und die Hand dabei erhalten.

Serina Khatoon (25) ist pro-interplast bereits bekannt, denn sie ist vor Jahren an einem angeborenen Herzfehler operiert worden. Aber ihr Herz konnte nie in einen völlig gesunden Zustand gebracht werden, denn der angeborene Fehler war kompliziert. Serina kommt seit vielen Jahren alle vier Wochen in unsere Betreuung, weil sie Herzmedikamente braucht. Sie hat sich sehr um eine Ausbildung und Arbeit bemüht, aber die Coronavirus-Epidemie hat ihr, wie so vielen anderen auch, ihre Pläne durchkreuzt. Derzeit geht es ihr von Seiten ihres Herzens nicht gut. Sie hustet Blut hoch. So etwas kann tatsächlich vom Herzen kommen. Das wusste ich auch bis vor einiger Zeit nicht. Ich kenne das Bluthusten von unseren Tuberkulose-Patienten, aber auch bei Herzkranken kann sich in Äderchen, die die Lunge versorgen, das Blut so stauen, dass diese reißen und die Patienten dann das Blut aus den Bronchien hochhusten.

Zum Glück hat Serina fähige Ärzte, die sie schon lange kennen, und nun geht es um eine Herzkatheter- Untersuchung. Dabei soll aber nicht nur geschaut werden, was da los ist, sondern während des Herzkatheters soll auch ein großes Blutgefäß so aufgedehnt werden, dass sich das Blut nicht mehr so staut und nicht mehr so unter Druck gesetzt wird. Andere Äderchen, die eher stören, sollen verschlossen werden. Es ist unglaublich, auch für mich als Arzt, was die Kardiologen und Kardiochirurgen inzwischen für Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten über den Schlauch, den Herzkatheter, haben. Ich kann da oft nur staunen, und verstehe vieles nicht besser als Laien. Aber ich weiß, dass der Arzt, der Serina behandelt, gut ist und er soll ihr ihre Lebensqualität wiedergeben. Es muss auch etwas schnell gehen, denn serina hustet, wie gesagt, häufig Blut ab.

Diese Tabelle enthält noch einmal alle Namen, Operationen und Kostenvoranschläge:

Name	Operation	Kosten in Rs.
Prijanshi Chowdhury	Wirbelsäule und Gehirn Dr. S. Battacharya	250.000
Bunti Khan	Knochenchirurgie Dr. Rajesh Kushwara	50.000
Bairav Rao	Knochenchirurgie Dr. Rajesh Kushwara	50.000
Sahani Mumtaz	Radiojod-Therapie EKO Diagnostics	30.000
Sahana Parveen	Lymphknoten-Operation Dr. A.K. Bowmick	45.000
Hiram Nigar	Lymphknoten-Operation Dr. A.K. Bowmick	45.000
Ijumrati Hussein	Wirbelsäulen-Operation, Dr. A. Agarwal	80.000
Pinki Begum	Knochentumor-Chirurgie, Dr. Nandy	200.000
Serina Khatoon	Herzchirurgie (via catheter), Dr. Chattopadhyay, Narayna Hospital	250.000
Summe		1.00.000 Rs.

Die Rollstühle und die Matratze sind bereits von pro-interplast bezahlt worden.



Pro-interplast hat im zu Ende gehenden Jahr auch vielen armen Familien zu Mosquitonetzen und zu Nahrungsmittelpaketen verholfen, und die so bedachten Personen, darunter auch betagte und schlecht versorgte Menschen, sind pro-interplast sehr dankbar für diese Hilfe! Im Bild verteilt unsere gute Seele, Mrs. Monika Naik, Mosquitonetze und Nahrungsmittelpakete.

Pro-interplast macht allen den oben beschriebenen Patientinnen und Patienten das schönste Weihnachtsgeschenk, das man sich wünschen kann: eine gute Gesundheit! Ohne diese Operationen würden sich die genannten Personen dauerhaft quälen müssen und hätten keine Zukunft und keine Chance, ein normales Leben zu führen. Ich bedanke mich einmal mehr ganz ganz herzlich bei pro-interplast für die treue Unterstützung so vieler Patienten! Es wäre schön, die Erfolge der Arbeit auch einmal wieder persönlich zeigen zu können, aber derzeit ist es nicht ratsam, dass Spender oder Vorstand von pro-interplast nach Indien reisen. Ich halte Sie aber auf dem Laufenden.

Der schönste Erfolg von pro-interplast im zu Ende gehenden Jahr war für mich, dass die querschnittsgelähmte Patientin Soni nach ihrer Operation wieder laufen kann. Heute sieht man ihr nicht mehr an, in was für einer schlimmen Situation sie einmal war. Wir konnten sie damals nicht einmal auf einen Stuhl oder eine Untersuchungsliege hieven, so gelähmt waren ihre Beine. Vor ein paar Tagen erfuhr ich, dass Soni bald heiraten wird.



Es gibt noch viel mehr Erfolge. Alle kann ich sie hier nicht aufführen.

Ich verbleibe für heute mit herzlichem Gruß und meinen besten Wünschen für Ihr Weihnachtsfest!

Ihr

Tobias Vogt

Tobias Vogt